

4. Adventsonntag

Vorschlag für eine Feier in der Familie



4 Kerzen anzünden

Kreuzzeichen

Lied: z.B. *Wenn das Jahr sich rundet*

Einleitung

Wenn du aufmerksam durch den Advent gegangen bist, und jeden Sonn- und Feiertag gefeiert hast, dann bist du jetzt schon dem Nikolaus, Maria und Johannes begegnet. Heute möchte ich dir Josef vorstellen. Er spielt nur in den Erzählungen von der Geburt Jesu eine Rolle, dann hören wir nichts mehr von ihm.

Lied: *Wir sagen euch an, (1.-) 4. Str. (GL 223)*

Evangelium: Josefs Traum

Josef lebte in Nazaret und war ein frommer Mann. Er wollte Maria heiraten, aber dann merkte er, dass sie ein Kind erwartete.

Er überlegte, wie er die Verlobung lösen könnte, ohne seine Braut bloßzustellen. Da erschien ihm im Traum Gottes Engel und sagte:



„Mach dir keine Sorgen - Maria war dir nicht untreu. Du kannst sie ruhig heiraten. Der Heilige Geist hat durch seine Macht ein Wunder getan.“

Gott wollte, dass Josef gut auf Maria und das Kind aufpassen sollte, und Josef hörte auf Gott.

Er nahm Maria in sein Haus und sorgte für sie.

(nach Matthäus 1, 18-24)

Gedanken zum Evangelium

Josef war ein normaler Arbeiter, Zimmermann, verlobt mit Maria. Er war aber auch ein sehr rücksichtsvoller und gläubiger Mensch. Darum hat Gott gerade ihn auserwählt, dass sein Sohn bei ihm aufwachsen durfte.

Jesus hat sicher viel von Josef gelernt.

Josef begegnet der Engel im Traum. Er könnte auch sagen: „So ein blöder Traum!“ Aber Josef nimmt es ernst, wenn Gott zu ihm spricht, auch später noch. Da muss man besonders gut hinhören, um zu unterscheiden, was ein blöder Traum ist, und was ein Hinweis von Gott ist.

So ist es auch im Alltag, manchmal spricht Gott zu uns durch Menschen, oder durch Träume. Da muss auch ich gut hinhören, und unterscheiden, denn nicht jede Meldung kommt von Gott. Eines ist sicher: Gott will immer das Gute für uns und für alle Menschen. Das ist schon mal ein Unterscheidungsmerkmal.



Josef
beschützt
seine Familie

Kreative Erarbeitung

Vielleicht hast du auch Träume – was du werden willst, wohin du reisen möchtest, was du erleben willst,...

Erzählt euch gegenseitig von euren Träumen und Wünschen, dann überlegt gemeinsam, was ein Hinweis von Gott sein könnte, wie er dich glücklich machen will.

Du kannst dir dann etwas aufschreiben oder zeichnen oder auch basteln, dass dich an deinen Traum erinnert.

Gott wird dir helfen, dass deine Träume auch Wirklichkeit werden.

Lied: z.B. Wenn einer einen Traum träumt

(<https://www.youtube.com/watch?v=tlrb-FCpJCo>)

Fürbitten:

Wenn Träume Wirklichkeit werden wollen, müssen wir einerseits hart daran arbeiten, andererseits brauchen wir dafür auch die Hilfe Gottes. Darum wollen wir ihm unsere Träume anvertrauen, und auch die Träume anderer Menschen nach Friede, Freiheit, Gesundheit,...

Wenn ihr Kerzen oder Teelichter zuhause habt, könnt ihr für jeden Traum ein Licht anzünden.

Vater unser

Segensgebet

Gott sei euch nahe in dieser Zeit.

Er segne eure Träume
und helfe euch, sie zu verwirklichen.

Er segne eure Wege
und führe euch zu einem guten Ziel.

Er segne eure Bemühungen,
und schenke ihnen Erfolg.

Er segne eure Begegnungen
und fülle sie mit Liebe und Frieden.

Er segne eure Tage
und erleuchte sie mit dem
weihnachtlichen Licht.

So segne euch der liebende Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige
Geist.

Amen.

Lied: z.B. *Zünd ein Licht an*



Wenn du noch eine Zeichnung, ein Ausmalbild oder ein Foto von eurem gemeinsamen Feiern oder von der Weihnachtswanderung für die Tafel in der Kirche hast, freuen wir uns darüber.

